

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Markus Sint**
an **LR Josef Geisler**

betreffend:

**Wirtschaftet die Gemeinde Haiming in ihrer
Gemeindegutsagrargemeinschaft Ochsen Garten korrekt? – NACHFRAGE**

Mit Eingangsdatum 29. Oktober 2019 haben Sie mir auf meine Landtagsanfrage „*Wirtschaftet die Gemeinde Haiming in ihrer Gemeindegutsagrargemeinschaft Ochsen Garten korrekt?*“ (445/19) einige Antworten auf meine Fragen zukommen lassen.

Inzwischen sind zwei weitere Abrechnungsjahre vergangen. Obwohl der Gemeinderat Haiming in seiner Juli-Sitzung 2021 die Jahresabrechnung 2020 sowie den Voranschlag 2021 beschlossen hat, ist die Jahresabrechnung auf der Seite des Landes Tirol noch nicht abrufbar.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Warum ist die Jahresabrechnung 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ochsen Garten Haiming auf der Seite des Landes Tirol noch nicht online¹ abrufbar?
- 2.) Hat es seitens der Behörde Einwände gegen die Jahresabrechnung 2020 bzw. den Jahresvoranschlag 2021 gegeben?
- 3.) Wenn ja, welche konkret?
- 4.) In der Jahresabrechnung 2020, die dem Haiminger Gemeinderat vorgelegt wurde, finden sich unter der Position „Personal- und Verwaltungsausgaben“ 35.420,78 Euro! Wofür braucht die GGAG Ochsen Garten so viel Geld für Personal und Verwaltung?

¹ Siehe hier: <https://www.tirol.gv.at/landwirtschaft-forstwirtschaft/agrar/agrarrecht/veroeffentlichung-der-jahresrechnungen/>

- 5.) Welche besonderen Aufgaben waren im Abrechnungsjahr 2020 zu leisten, die diese hohen Verwaltungsausgaben rechtfertigen?
- 6.) Immens hoch ist dieser Betrag nämlich im Vergleich zur Jahresabrechnung 2019, dort sind unter der Position „Personal- und Verwaltungsausgaben“ 1.290,04 Euro an Ausgaben verbucht. Wie erklärt sich dieser große Unterschied?
- 7.) In der Jahresabrechnung 2020, die dem Haiminger Gemeinderat vorgelegt wurde, finden sich 8.264,76 Euro an Einnahmen aus der Position „land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit“, aber gleichzeitig Ausgaben in der Höhe von 47.860,95 Euro aus der Position „land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit“. Wie kommt das große Minus von rund 40.000 Euro aus Schlägerung und Verkauf von Holz in der GGAG Ochsen Garten zustande?
- 8.) Wie viele Festmeter Holz wurden im Abrechnungsjahr 2020 im Gebiet der GGAG Ochsen Garten geschlägert?
- 9.) Zu welchem (durchschnittlichen) Preis wurde dieses Holz von welcher Firma bzw. von welchen Firmen geschlägert?
- 10.) Zu welchem (durchschnittlichen) Preis wurde dieses Holz an welche Firma bzw. an welche Firmen verkauft?
- 11.) In der Jahresabrechnung 2020, die dem Haiminger Gemeinderat vorgelegt wurde, finden sich unter der Ausgabenposition „Deponierückbau“ Kosten von 20.837,40 Euro. Wer ist dafür verantwortlich, dass die Deponie rückgebaut werden muss?
- 12.) Beinhaltet diese Ausgabenposition auch Strafzahlungen der Verantwortlichen für die Deponie?
- 13.) Der Substanzverwalter der GGAG Ochsen Garten ist selbst als Deponieaufsichtsorgan auf anderen Deponien tätig. Er ist damit Fachpersonal und hätte daher wissen müssen, dass die Deponie in seinem Zuständigkeitsbereich nicht genehmigt ist und hätte daher das Material nicht annehmen dürfen, sondern er hätte unverzüglich den Missstand melden müssen. Warum ist dies nicht geschehen?
- 14.) Der Substanzverwalter der GGAG Ochsen Garten hat mit seinem eigenen Transportunternehmen sogar Material zur Deponie gebracht und damit am nicht rechtmäßigen Befüllen der Deponie mitverdient. Warum bleiben diese Handlungen ohne Konsequenzen?
- 15.) Sind diese Umstände Ihnen bzw. der Behörde schon länger bekannt und was haben Sie bzw. die Behörde unternommen?
- 16.) Warum durfte der Substanzverwalter der GGAG Ochsen Garten seine Tätigkeit als Substanzverwalter weiter ausführen?

- 17.) Wenn diese Umstände Ihnen bzw. der Behörde erst jetzt bekannt werden, was werden Sie bzw. die Behörde diesbezüglich unternehmen?
- 18.) Gemeindefachmann wurde der Sachverhalt dem Bauausschuss übergeben. Den Bauausschuss leitet der Vizebürgermeister. Auch er ist ein Deponieaufsichtsorgan und damit Fachpersonal. Damit mussten für ihn die Missstände augenscheinlich sein. Warum hat auch er nichts unternommen?
- 19.) Welche konkreten Konsequenzen wird dieses Nicht-Einschreiten für den Vizebürgermeister haben?
- 20.) Offensichtlich haben die Verantwortlichen der Gemeinde sowie der GGAG Ochsenfurt so schwerwiegende Fehler gemacht, dass die Behörde einen Rückbau der Deponie angeordnet hat. Warum müssen die Gemeindefachmann von Haiming für die Fehler der Verantwortlichen der Gemeinde sowie der GGAG Ochsenfurt geradestehen und bezahlen?
- 21.) Welche konkreten Konsequenzen hat die entstandene Schädigung der Gemeinde – Rückbaukosten von mehr als 20.000 Euro Steuergeld – für die Verantwortlichen der Gemeinde (Bürgermeister) sowie der GGAG Ochsenfurt (Substanzverwalter)?
- 22.) Wurde bzw. wird daran gearbeitet, sich an den Verantwortlichen der Gemeinde sowie der GGAG Ochsenfurt schadlos zu halten?
- 23.) Die Kosten für den Rückbau der Deponie müssen also die Gemeindefachmann von Haiming bezahlen. Werden auch noch Kosten für den ALSAG-Beitrag zu zahlen sein?
- 24.) Wenn ja, in welcher Höhe genau?
- 25.) Wenn ja, wer hat den ALSAG-Beitrag zu bezahlen?
- 26.) Wurde der ALSAG-Beitrag schon bezahlt?
- 27.) Angesichts der Fakten, des von der Behörde angeordneten Rückbaus der Deponie und der verhängten Verwaltungsstrafe, wie können Sie ausschließen, dass weder der Bürgermeister der Gemeinde Haiming noch der Vizebürgermeister der Gemeinde Haiming noch der Substanzverwalter der GGAG Ochsenfurt die Gemeinde wesentlich geschädigt haben?
- 28.) Beim Durchforsten der Jahresabrechnungen der GGAG Ochsenfurt Haiming fällt im Jahr 2016 eine außergewöhnlich hohe Ausgabenposition von 103.242,97 Euro unter dem Titel „Sonstige Transferzahlungen“ auf. An wen hat die GGAG Ochsenfurt diese 103.242,97 Euro transferiert?
- 29.) Laut vorliegenden Gemeinderatsprotokollen gibt es keinen Beschluss des Haiminger Gemeinderates, diese 103.242,97 Euro von der GGAG Ochsenfurt auf ein Gemeindekonto zu überweisen. Wo ist das Geld dann hin?

- 30.) Laut Kassabuch der GGAG Ochsen Garten scheint kein Eingang von 103.242,97 Euro auf. Wo ist das Geld dann hin?
- 31.) Ist es richtig, dass unter „Sonstige Transferzahlungen“ nur Überweisungen an die Gemeinde oder an eine andere Agrargemeinschaft verbucht werden dürfen?
- 32.) Wenn ja, wo ist das Geld dann hin, wenn es weder bei der Gemeinde Haiming noch im Kassabuch der GGAG Ochsen Garten aufscheint?
- 33.) Welcher Beschluss von welchem Gremium liegt dieser „sonstigen Transferzahlung“ in der Höhe von 103.242,97 Euro zugrunde?
- 34.) Laut vorliegenden Gemeinderatsprotokollen gibt es nur einen Beschluss des Haiminger Gemeinderates zur Entnahme von Substanzerträgen der GGAG Ochsen Garten. Dieser stammt aus der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2016 und beinhaltet die Entnahme von insgesamt 39.000 Euro (13.000 Euro pro Jahr; jeweils für die Jahre 2013, 2014 und 2015). Wo ist diese Transferzahlung in der Höhe von 103.242,97 Euro also gelandet?
- 35.) Wofür wurde dieses Geld in der Höhe von 103.242,97 Euro, das allen Gemeindebürgern von Haiming zusteht, konkret verwendet?
- 36.) Die GGAG Ochsen Garten Haiming hat laut Jahresabrechnung 2014 und 2015 in beiden Jahren ein Plus erwirtschaftet. Im Jahr 2014 gab es einen Überschuss von 85.630,08 Euro; im Jahr 2015 einen Überschuss von 65.943,38 Euro. Laut Jahresabrechnung 2016 dann aber ein gewaltiges Minus von 114.693,82 Euro! Wie ist dieses gewaltige Minus in Anbetracht positiver Vorjahre und gleichbleibender Einnahmen (rund 25.000 Euro für Parkplatz) zu erklären?
- 37.) Wie ist es zu erklären, dass die Verantwortlichen der GGAG Ochsen Garten Haiming in vier Jahren (2016 bis 2019) insgesamt 101.724,41 Euro Minus gemacht haben?
- 38.) Welche Verantwortung trifft dabei den Bürgermeister der Gemeinde Haiming und welche den Substanzverwalter der GGAG Ochsen Garten Haiming?
- 39.) Hat der Substanzverwalter der GGAG Ochsen Garten mit seinem privaten Unternehmen für die GGAG Ochsen Garten Arbeiten durchgeführt?
- 40.) Wenn ja, welche?
- 41.) Wenn ja, wurden diese zuvor ausgeschrieben?
- 42.) Wenn ja, wer ist dafür verantwortlich, dass diese Arbeiten an das private Unternehmen des Substanzverwalters vergeben wurden?
- 43.) Wenn ja, wie viel wurde in den Jahren 2016 bis 2020 abgerechnet?
- 44.) Wenn ja, handelt es sich um klassische In-Sich-Geschäfte. Warum halten Sie bzw. die Behörde derartige In-Sich-Geschäfte nicht für problematisch?
- 45.) Warum bleiben derartige In-Sich-Geschäfte auch nach Bekanntwerden ohne Konsequenzen?

- 46.) In den Jahren 2016 und 2020 hat die GGAG Ochsen Garten auch zwei Grundstücksgeschäfte vereinbart und durchgeführt. Beide Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe zum Schigebiet. Im Jahr 2016 hat die GGAG Ochsen Garten ein als Tourismusgebiet gewidmetes Grundstück im Ausmaß von 922 m² um 60 Euro pro m² an ein Nicht-Mitglied verkauft. Im Jahr 2020 hat die GGAG Ochsen Garten wieder ein Grundstück verkauft. Diesmal im Ausmaß von 997 m². Wieder an dieselbe Familie wie 2016 – diesmal an den Vater – obwohl es auch einen anderen Interessenten gegeben hat. Wieder hat die GGAG Ochsen Garten ein als Tourismusgebiet gewidmetes Grundstück verkauft und wieder um 60 Euro pro m². In Summe hat die GGAG Ochsen Garten binnen fünf Jahren touristisch gewidmete Grundstücke im Ausmaß von 1.919 m² um 60 Euro pro m² an dieselbe Familie verkauft. Touristisch gewidmete Grundstücke, in unmittelbarer Nähe zum Schigebiet, um 60 Euro pro m², an dieselbe Familie. Kritiker sehen in diesen Grundstücksgeschäften Freunderlwirtschaft und eine schiefe Optik. Warum wurden diese Grundstücke nicht an den Meistbietenden verkauft?
- 47.) Die GGAG Ochsen Garten Haiming verwaltet Gemeindegut und damit Gemeindevermögen. Dazu gehören natürlich auch diese als Tourismusgebiet gewidmeten Grundstücke in der Größe von 1.919 m². Ist der Verkaufspreis von 60 Euro pro m² angesichts der Lage in unmittelbarer Nähe zum Schigebiet nicht zu niedrig?
- 48.) Touristisch gewidmete Grundstücke, in unmittelbarer Nähe zum Schigebiet, um 60 Euro pro m² – können Sie belegen, dass dieser erzielte Verkaufspreis ortsüblich ist?
- 49.) Diese Grundstücke in der Größe von 1.919 m² sind die letzten touristisch nutzbaren Grundstücke im Eigentum der GGAG Ochsen Garten und damit der Gemeinde Haiming in Ochsen Garten. Warum wurden diese Grundstücke überhaupt verkauft?
- 50.) Die Verantwortlichen der Gemeinde sowie der GGAG Ochsen Garten sind angewiesen, das Vermögen der Gemeinde Haiming sorgsam zu verwalten. Tatsächlich haben sie mit diesen Grundstücksgeschäften aber das Vermögen der Gemeinde geschmälert und haben damit nicht wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam agiert. Welche Konsequenzen wird diese Vorgangsweise haben?